

Univ.-Prof. Dr. phil. Christian Kuchler

Kristopher Muckel, M.Ed.

Mies-van-der-Rohe-Straße 10
52074 Aachen
GERMANY
Telefon: +49 241 80-27146
Fax: +49 241 80-22162

Kristopher.muckel@ipw.rwth-aachen.de
goaix@ipw.rwth-aachen.de

www.goaix.rwth-aachen.de

„An der Schwelle zum Unbetretbaren“

Gesellschaftlicher Wandel am Ende der Weimarer Republik am Beispiel der Kirchen St. Fronleichnam und St. Josef

**Modulvorstellung
Didaktische Hinweise
Lehrplananbindung**

Historische Einordnung

Das Aachener Ostviertel stellte in der Weimarer Republik ein Musterbeispiel für städtisches Wachstum dar. Dies stellte nicht nur die weltlichen Behörden und Verwaltungen vor immer größere Aufgaben – auch die kirchliche Seite sah sich mit immer mehr Gläubigen in den Pfarrgemeinden konfrontiert. Als 1928 ein neuer Pfarrer, Peter Tholen, sein Amt in der für das Ostviertel zuständigen Pfarrgemeinde St. Josef antrat, sah er sich bereits einer Gemeinde von ca. 20.000 Mitgliedern gegenüber. Sehr bald bemühte er sich daher um die Gründung einer weiteren Gemeinde, die mit dem Bau einer weiteren Kirche einherging. Entgegen nicht unbeträchtlicher Widerstände von Seiten des Kölner Generalvikariats gelang es Tholen, bereits anderthalb Jahre nach seinem Amtsantritt alle Voraussetzungen für den Bau der neuen Kirche erfüllt zu haben. Dabei spielten die Entwürfe des Architekten Rudolf Schwarz, die eine schnelle und kostengünstige Realisierung des Baus versprachen, eine große Rolle, auch wenn sie aufgrund ihrer modernistischen Auffassung von (Kirchen-)Bau nicht kritiklos geblieben sind. Bereits im Dezember 1930 konnte die neue Kirche als St. Fronleichnam geweiht werden, 1934 wurde sie zur eigenständigen Pfarre erhoben.

Im Laufe der Jahrzehnte veränderte sich jedoch die Bevölkerung im Aachener Ostviertel und damit auch die vertretenen Konfessionen. Im Zuge dieser Entwicklung wurden 2005 die Pfarrgemeinden St. Josef und St. Fronleichnam wieder zusammengelegt und die Josefskirche 2006 als Grabeskirche wiedereröffnet, wodurch St. Fronleichnam die einzige Pfarrkirche der Gemeinde wurde.

An diesem Beispiel der Entwicklung von Kirchen und ihren Gemeinden lassen sich verschiedenste gesellschaftliche, historische und religiöse Aspekte untersuchen.

Modulinhalte/ didaktische Hinweise

Aufgrund der Vielzahl der Untersuchungsschwerpunkte ist die Struktur des Moduls flexibel. Den Kern bildet jedoch grundsätzlich ein Besuch der Fronleichnamskirche, die sich die Lernenden mithilfe der vom Land NRW unterstützten App ‚biparcours‘ eigenständig in Kleingruppen erschließen. Darauf aufbauend analysieren die Schülerinnen und Schüler auf Basis eines Materialpools, der die Arbeit mit historischen und gegenwärtigen Karten sowie die sachadäquate Verknüpfung mit Textquellen, die Ursachen für die besondere Form der Fronleichnamskirche.

Die Erweiterung der Perspektive und der Bezug auf gegenwärtige gesellschaftliche Perspektiven ist im Zuge eines Besuchs der Grabeskirche St. Josef, in der auf Wunsch auch eine Führung oder ebenfalls eine von ‚biparcours‘ angeleitete eigenständige Erschließung stattfinden kann, möglich.

Daneben kann dieser besondere Ort jedoch auch mithilfe von Virtual-Reality-Videos, die eigens für das Projekt aufgenommen worden sind, erkundet und mit der Fronleichnamskirche verglichen werden.

Bezüge zu den Kernlehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen

Die vorgestellten Bezüge können der Orientierung dienen – grundsätzlich sind jedoch darüber hinaus Lerngruppen aller Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen willkommen. Von einer konkreten Lernzielformulierung für das Modul wird dementsprechend hier Abstand genommen, diese erfolgt in Kooperation mit der Lehrkraft der jeweiligen Lerngruppe.

- **Geschichte**

KLP Gymnasium Sek. I (G8)	<p>Insbesondere der Wandel der Gesellschaft der Weimarer Republik in den späten 1920er und den 1930er Jahren lässt sich anhand des Moduls erschließen, indem gefragt wird, welche Folgen gesellschaftlicher Wandel zum einen für den Menschen selbst, als aber auch für die Orte, die er bewohnt, hat. Das Beispiel der Fronleichnamskirche kann hier als Manifestation einer sowohl sozialen, wie auch ideologischen Strömung betrachtet werden, die durch den historischen Ort greifbar wird.</p> <p>In Verbindung mit der Untersuchung der Wandlungsprozesse St. Josefs hin zur Grabeskirchen vergleichen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus historische und gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen sowie deren Niederschlag im konkreten Lebensumfeld der Lernenden.</p> <p>Diese Thematik findet sich in Anbindung an die Spätzeit der Weimarer Republik bzw. das Erstarken des Nationalsozialismus in allen Lehrplänen für die Sekundarstufe I</p> <p>(G8: Inhaltsfeld 10, SP Zerstörung der Weimarer Republik (vgl. KLP G8 (2007), S.31); G9: Inhaltsfeld 7, SP gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen; Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen (vgl. KLP G9 (2019), S.30); GE: Inhaltsfeld 10, SP Zerstörung der Weimarer Republik (vgl. KLP GE (2011), S.101); RS: Inhaltsfeld 7, SP Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen (vgl. KLP RS (2013), S.27); HS: Inhaltsfeld 1 (JGS9/10), SP Werte und Wertewandel; Inhaltsfeld 9 (vgl. KLP HS (2011), S.56f.)</p>
KLP Gymnasium Sek. I (G9)	
KLP Gesamtschule Sek. I	
KLP Realschule	
KLP Hauptschule	
KLP GOST	<p>Die Entwicklung der modernen Industriegesellschaft lässt sich im Rahmen des Inhaltsfeldes 4 (SP Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise) am konkreten Beispiel der Entstehung der Pfarrgemeinde St. Fronleichnam anschaulich und auf verschiedenen Zugriffsebenen nachvollziehen, zugleich bildet das Modul einen Ausblick auf fortschreitende gesellschaftliche Entwicklungen im Rahmen der Wandlungsprozesse in neuerer und neuester Zeit (vgl. KLP GOST (2014), S.29f.)</p>

- **(katholische) Religionslehre** (Die Anwendung insbesondere auf die evangelische Religionslehre wird aufgrund der großen Schnittmengen nicht explizit gemacht)

KLP Gymnasium Sek. I (G9)	<p>St. Fronleichnam und St. Josef stellen aus religiöser und religionsgeschichtlicher Perspektive Besonderheiten dar. So lässt sich gerade die (nicht vorhandene?) Bildsprache der Fronleichnamskirche im Rahmen des Inhaltsfeldes 2 (SP symbol- und bildhaftes Sprechen von Gott) untersuchen (vgl. KLP G9 (2019), S.21), während der Wandel der beiden Pfarrgemeinden bis in die Gegenwart hinein Gegenstand des Inhaltsfeldes 4 (SP Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen) sein kann (vgl. ebd., S. 31). Die</p>
---------------------------	---

	Spezifika der Josefskirche als Grabeskirche lassen sich in ihrer Bedeutung für die möglichen Wandlungen christlicher Traditionen im Inhaltsfeld 7 einordnen (vgl. ebd., S.25).
KLP Gymnasium Sek. I (G8) KLP Gesamtschule Sek. I KLP Realschule KLP Hauptschule	Neben der Analyse der besonderen Bildhaftigkeit von St. Fronleichnam und St. Josef im Inhaltsfeld 2 (<i>SP symbol- und bildhaftes Sprechen von Gott</i>) kann hier sowohl die Untersuchung der Kirchenräume selbst (Inhaltsfeld 5 , <i>SP Symbolsprache kirchlichen Lebens</i>) als auch ihrer jeweiligen ganz eigenen Sinnangebote in den Mittelpunkt des Moduls treten (vgl. KLP G8 (2007), KLP RS (2013)/ GE (2013), S.19f., 28f., KLP HS (2013), S.25f., 27f.)
KLP GOST	Im Rahmen der Untersuchung der <i>Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</i> (Inhaltsfeld 4) können Wandel und Beständigkeit in den Entwicklungen der Kirchen und Pfarrgemeinschaften St. Fronleichnam und St. Josef seit dem 20. Jahrhundert untersucht werden (vgl. KLP GOST (2014), S.29).

• **Politik/ Sozialwissenschaften**

KLP Gymnasium Sek. I (G8)	Die Entwicklung von Lebensformen und -situationen im Rahmen des Inhaltsfeldes 5 sowie insbesondere die Untersuchung von vergangenen und gegenwärtigen Migrationsbewegungen mit ihren gesellschaftlichen Implikationen im Rahmen des Inhaltsfeldes 12 (<i>SP Ursachen und Folgen von Migration</i>) lassen sich anhand des Moduls untersuchen (vgl. KLP G8 (2007), S.27, 32).
KLP Gymnasium Sek. I (G9) KLP Gesamtschule Sek. I KLP Realschule	Das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen sozialen Gruppierungen sowie aus unterschiedlichen Kulturkreisen im Vergleich zwischen historischer und gegenwärtiger Perspektive können anhand der Entwicklung St. Fronleichnams und St. Josefs erschlossen werden (G9: Inhaltsfeld 4 , <i>SP Wandel von Lebensformen und -situationen</i> ; Inhaltsfeld 11 , <i>SP Migration</i> (vgl. KLP G9 (2019), S.22, 35); GE: Inhaltsfeld 4 , <i>SP Migration; Werte und Wertewandel</i> (vgl. KLP GE (2011), S.119, 126); RS: Inhaltsfeld 4 , <i>SP interkultureller Austausch</i> ; Inhaltsfeld 12 , <i>SP Ursachen und Folgen von Migration</i> (vgl. KLP RS (2011), S.20, 29).
KLP GOST	Im Rahmen der Untersuchung des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3) sowie der Analyse sozialer Wandlungsprozesse (Inhaltsfeld 6) lassen sich Anknüpfungspunkte insbesondere zu gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen rund um die Kirchen St. Fronleichnam und St. Josef herstellen (vgl. KLP GOST (2014), S.28, 37).

Anknüpfungen an andere Fächer können auf Anfrage erarbeitet werden.

Sonstige Informationen

- Literaturhinweise:

Schäfer, Ulrich: Die Pfarrkirche St. Fronleichnam in Aachen. München 2007 (DKV Kunstführer 643).

Ders.: Die Grabeskirche St. Josef in Aachen. München 2007 (DKV Kunstführer 644).

Schwarz, Rudolf: Kirchenbau. Welt vor der Schwelle. Nachdruck der 1. Auflage 1960, hrsg. Von Maria Schwarz, Albert Gerhards und Josef Rüenauer. Regensburg 2007

- Informationen St. Fronleichnam und St. Josef:

<http://www.st-josef-und-fronleichnam.de/web/home/index.php>

<http://www.grabeskirche-aachen.de/>